

und indirect vorgebrachte Insinuation zurück, als habe der Vorstand der Chirurgisch-medizinischen Akademie durch sein für den Angeklagten ungünstiges Obergutachten um den Preis des Fährdich'schen Kopfes sich für eine mit Hr. D. Bock gehabte literarische Privatstreitigkeit schadlos halten wollen. Die Vorträge der Herren DD. Bock und Schaffrath ergingen sich vorzugsweise in Angriffen auf dieses medicinsche Obergutachten, welches allerdings bei der jetzigen Hauptverhandlung die Grundlage der Entscheidung bildete, mithin die Hauptsache war. Indessen steht die betr. Medicinalbehörde in den Augen des Publikums in viel zu hoher Achtung, als daß die mitunter etwas extravaganten Auslassungen der Vertheidigung, die doch gewissermaßen nur im Namen des Angeklagten und in dessen Interesse spricht, ihr nur im Geringssten Eintrag zu thun vermochten. Wenn das Obergutachten sich einiger Ausdrücke bedient hat, welche die Behauptungen des medicinischen Herrn Vertheidigers mit etwas scharfen Worten charakterisirten, so hätten wir denselben zwar gern eine andere Fassung gegönnt; aber es erscheint immerhin etwas eigenthümlich, seine Privatansichten über die eines anerkannt tüchtigen und von dem Gesetze zu Abfassung solcher Actenstücke autorisirten Medicinalcollegiums stellen zu wollen und vorzugsweise deren Anerkennung von der urtheilfassenden Gerichtsbehörde zu verlangen. Letztere ließ sich denn auch in ihrer durch die Ergebnisse der Hauptverhandlung gewonnenen Ueberzeugung nicht beirren. Denn sie verurtheilte, wie wir schon gestern gemeldet, in gerechtester Weise den Angeklagten — wie verlautet einstimmig — zum Tode.

— Unter dem Nebentitel eines zweiten Theils von „Zahn's Illustriertem Reisebuche“ erschien soeben im Verlage von Voigt u. Günther in Leipzig ein „General-Coursbuch der Eisenbahnen, Posten und Dampfschiffe Deutschlands und der benachbarten Staaten. Nach offiziellen Quellen bearbeitet, Juli 1858“, das dem Reisenden ein durchaus praktischer Rathgeber beim Entwerfen des Reiseplanes, wie auf der Reise selbst, natürlich für das bloße Fortkommen nur, nicht minder größeren Geschäftsleuten ein sehr zuverlässiges Comptoirhandbuch sein wird. Es stellt 147 Routen von Eisenbahnen und Dampfschiffen auf, denen die Postcourse in Anmerkungen vollständig und übersichtlich angefügt und die durch das angehängte umfassende Ortsregister hier sehr leicht zu benutzen sind. Außerdem giebt es für Freigepäck, Ueberfrachtsätze, Retourbilletts Notizen, auch über fahrende Postämter und, soweit Angaben zu beschaffen waren, über die Betriebsdirectionen der Bahnen.

— Der schon seit einiger Zeit vorbereitete Plan, die Sandsteinbrüche des rechten Elbufers am Fuße des Liliensteins anzukaufen und den Betrieb derselben einer Actiengesellschaft zu überweisen, ist gegenwärtig in voller Ausführung begriffen, und wird der hierauf bezügliche Prospect und Statutenentwurf schon in diesen Tagen zur Ausgabe gelangen. Die zu begründende Actiengesellschaft wird die Firma „Sächsische Sandsteincompagnie zu Dresden“ führen; sie bezweckt 1) den Erwerb des unter dem Namen der Oberkirchleithe bekannten, bei Königstein unmittelbar am rechten Elbufer belegenen Sandsteinbrüche und die Bearbeitung und Ausbeutung der daselbst bereits aufgeschlossenen Sandsteinlager; eventuell 2) den Ankauf und die Ausbeutung anderweiter in der Nähe des Elbufers befindlicher Steinlager, und 3) die Erwerbung der zum Betriebe dieser Geschäfte nöthigen Mobilien und Immobilien. Zu diesem Zwecke soll ein Grundcapital von 200,000 Thalern durch 2000 Actien à 100 Thaler aufgebracht

werden, wovon jedoch vorläufig nur 1750 Stück zur Ausgabe gelangen, während der Rest zur Verfügung der Generalversammlung gestellt wird. Auch ist für den Fall neuer Erwerbungen die Erhöhung des Actiencapitals auf 300,000 Thaler vorbehalten, so wie auf eine allmähliche Amortisation des gesammten Capitals durch Auslösung von ein Procent des Stammcapitals in jedem Rechnungsjahre Bedacht genommen; doch sollen die Actionäre, deren Actien zurückgezahlt werden, an der zur Auszahlung kommenden Dividende auch fernerhin theilnehmen und überhaupt im Besitze aller ihrer Rechte verbleiben. Das Gründungscomitee hat sämtliche Oberkirchleithe Brüche, 19 an der Zahl, sowie 2 weitere Flurparzellen käuflich erworben und wird dieselben gegen die dafür gezahlte Kaufsumme von 104,260 Thalern nebst den darauf befindlichen Baulichkeiten, sowie sämtliches Inventar ic. an die zu begründende Actiengesellschaft überlassen. (S. Dfz.)

— Aus Böhmischnicha bei Reichenberg erhalten wir soeben die betrübende Nachricht, daß am 28. das Städtchen von einem großen Brande heimgesucht worden ist. 30 Wohngebäude ohne die Nebengebäude, hierbei das Schloß mit dem Bezirks- und Steueramt, sind total niedergebrannt. Zum großen Glück verschonte das Element die große Spinnerei und Druckerei von Schmidt, welche ca. 3000 Arbeiter beschäftigt, denen dadurch wenigstens ihr Verdienst gesichert bleibt. Rathhaus und Kirche sind ebenfalls unversehrt, übrigens ist aber das Elend groß. Das Feuer loderte Mittags nach 2 Uhr auf und ist veranlaßt durch Kinder, welche mit Streichhölzchen spielten.

— Tagesordnung der Kammern. 1. Kammer. Heute Vorm. 10 Uhr. 1) Erbauung einer neuen Porzellanmanufaktur zu Meissen. 2) Expropriation für verschiedene Eisenbahnen. — 2. Kammer. Heute Vorm. 10 Uhr. Petition des Bezirksvorstehers Boy in Dresden um Verlegung der Pulvermagazine bei Friedrichstadt-Dresden.

— Polizeiliche Bekanntmachungen: Bei der Königlichen Polizei-Direction sind seit Kurzem zwei Geldtäschchen und ein Portemonnaie, letzteres von schwarzem Leder und mit Stahlbügel versehen, mit der Anzeige abgeliefert worden, daß solche ohne Inhalt von Werth in einer Hausflur, beziehentlich einem Hofraum auf hiesiger Schloßgasse aufgefunden worden seien. Von diesen Gegenständen ist das näher bezeichnete Portemonnaie, in welchem sich ein mit Nr. 59,099 bezeichnetes Lotterielos befindet, nebst dem übrigen daraus entfernten Inhalte, an einem Silberthaler, ca. 16 Ngr. Münze und 2 Färberzeichen, am 16. d. M. auf dem Altmarkte hieselbst aus einer Kleidtasche entwendet worden, und es läßt sich mit ziemlicher Gewißheit annehmen, daß auch die mit zur Einlieferung gekommenen zwei Geldtäschchen entfremdet worden seien.

— Auktionen: Montag den 2. Aug. Vorm. 10 Uhr auß. Pirn. S. 25 im Hofe des sog rothen Hauses: herrschaftliche Equipagen und Equipagestücke.

— Neu- und Antonstädter Speise-Anstalt: Heute, Sonnabend, saure Kartoffeln und Fleck.

Tagesgeschichte

Berlin, 28. Juli. Der „B. B. 3.“ wird aus Braunschweig geschrieben: Wir dürfen den in ganz Braunschweig vorhandenen Widerwillen gegen eine eventuelle Einverleibung in Hannover für den Fall eines Aussterbens des braunschweigischen Fürstenhauses als fast notorisch bekannt voraussetzen. Mit einem gespannten Interesse steht man deshalb dort dem nahe bevorstehenden Erscheinen der Schrift eines Jenenser Universitäts-

Museum, Kgl. Gemäldegalerie im Zwinger, Sonn- u. Feiertage (von 12—3 U.), Dienstag, Donnerstag u. Freitag (von 10—4 U.) freier Eintritt, Mont. u. Mittw. (v. 10—4 U.) geg. Karten à 5 Ngr., Sonnabends (v. 10—1 U.) gegen Führung (6 Pers. 3 Uhr.) Historisches Museum im Zwinger. Gegen Karten à 2 Thlr für 6 Personen gültig. Director: Kraußing, Sophienstr. 6.

Naturhistorisches Museum im Zwinger, Dienstag u. Freitag freier Eintritt. v. 8—10 U. Mont., Mittw., Donnerst. u. Sonnabend p. n. Anmelde. 6 Pers. 1 Thlr., Pers. 5 Ngr. Dir.: Prof. Reichenbach. 2 Mineralogisches Museum im Zwinger, Dienst. u. Freitag freier Eintritt v. 10—12 Uhr. Mont., Mittw. u. Donnerst. v. 9—12 U. gegen 5 Ngr. Eintrittsgeld. Director: Professor Geinitz.